

lun Jlf [j]]] Sunserer eepubliht

Die Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, die feste, unverbrüchliche Freundschaft mit der Sowjetunion und die fleißige, bewußte, schöpferische Arbeit des Menschen — das sind die festen Pfeiler, auf deren Grund der sich ökonomisch und kulturell rasch entwickelnde Ostseebezirk Rostock ruht. Unsere neuen Werften und

Maschinenbaubetriebe, unsere sich kräftig entwickelnde Handels- und Fischereiflotte, der Überseehafen Rostock und die Fährverbindungen nach Dänemark und Schweden, neue Wohngebiete, eine weitgehend mechanisierte Landwirtschaft und nicht zuletzt die Bohrtürme für die Erdöl- und Erdgaserkundung bestimmen heute das Gesicht unseres Bezirkes.

Hier und an allen anderen Produktionsstätten in Stadt und Land kämpfen unsere Werktätigen im Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR um den wissenschaftlich-technischen Höchststand, um die Senkung der Kosten, um höchste Erträge in der Landwirtschaft.

Entsprechend den Hinweisen des Genossen Walter Ulbricht während der Ostseewoche wurde mit der Konstruktion und dem Bau neuer Fischereifahrzeuge und Handelsschiffe begonnen, die den wissenschaftlich-technischen Höchststand mitbestimmen. In der Peenewerft Wolgast wird ein Zubringertrawler für die

Flottillenfischerei gebaut, der über eine völlig neuartige Fangeinlagerung und Übergabe verfügt, die den Fischer fast völlig von jeder schweren manuellen Arbeit befreit. Die

**Von Dr. Gerhard Buchführer,
Leiter des Büros für Industrie
und Bauwesen
der Bezirksleitung Rostock**

Werk tätigen der Volkswerft Stralsund senkten den eigenen Anteil an den Kosten beim Bau der Tropics entsprechend ihrer Verpflichtung zum 15. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik in 18 Monaten um 30 Prozent.

Die Entwicklung einer modernen Werftindustrie hat es möglich gemacht, in kurzer Zeit eine starke Hochseehandelsflotte zu schaffen. Im Gründungsjahr unserer Republik besaßen wir kein einziges Hochseehandels-schiff. Heute verfügt die Deutsche Seereederei über 106 Schiffe mit 640 000 tdw, die allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 2 662 900 t beförderten. Unsere modernen Frachter tragen jetzt die Flagge der DDR in 460 Häfen der Welt. Sie künden vom wirtschaftlichen Aufstieg und der Friedenspolitik des ersten sozialistischen Staates in Deutschland. Und so jung wie unsere Handelsflotte ist auch ihre Besatzung. Das Durchschnittsalter der Mannschaften

ist 22, das der Offiziere 32 Jahre.

Neben unserer Handelsflotte entwickelte sich unter der Arbeiter-und-Bauern-Macht eine leistungsfähige Hochseefischerei. Sie verfügt heute über 173 Fangfahrzeuge, darunter Logger, Trawler und moderne Fang- und Verarbeitungsschiffe.

Wurden 1951 von den Fischkombinaten Rostock und Saßnitz 21 959 Tonnen Fisch angelan-

det, so werden es 1964 rund 181 000 Tonnen sein.

Wer erinnert sich nicht noch an den Beschluß der 33. Tagung des Zentralkomitees, der den Bau des Überseehafens Rostock festlegte. Am 26. Oktober 1957 wurde der erste Spatenstich vollzogen, und nach einer Rekordbauzeit von nur zweieinhalb Jahren konnte bereits am 1. Mai 1960 mit dem Umschlag begonnen werden. Heute pulsiert an den 6,7 km langen Kais reges Leben. Allein im Hafenbecken B holen zwanzig 3,2-Tonnen-Krane die Fracht aus den großen Schiffsleibern. Für den Umschlag von Schüttgut sind sechs Bunkerbrücken mit je 20 Tonnen Tragkraft montiert worden. Die riesigen Kaihallen von je rund 20 000 qm Lagerfläche wurden errichtet. Die vierte Halle wird am Tag der Republik übergeben.

Ausgezeichnete Leistungen wurden auch auf dem Gebiet